

**Abb. 3-1 Fragebogen zur Depression – Differenzielle Diagnostik der Depression (DDD).**
**DDD - Fremdeinschätzung**

**Instruktion:** Dieser Fragebogen dient zur Einschätzung der depressiven Störung Ihres Patienten (Typ I, II oder III). Geben Sie hinter jeder Aussage die Ziffer an, die auf Ihren Patienten am besten zutrifft.

**Auswertung:** Der Depressionstyp ist zutreffend, wenn mindestens zwei Aussagen des jeweiligen Typs mit 3 oder 4 geratet werden. Wird keines oder nur ein Item pro Typ mit 3 oder 4 geratet, erfolgt die Zuordnung zum Depressionstyp nur anhand des klinischen Eindrucks.

	Typ I <input type="checkbox"/>	4 – trifft zu		Anzahl (N) mit 3 oder 4 gera- teteten Aussagen
	Typ II <input type="checkbox"/>	3 – trifft eher zu		
	Typ III <input type="checkbox"/>	2 – weder noch		
		1 – trifft eher nicht zu		
		0 – trifft nicht zu		
<b>Typ I</b>	Ein spezielles aktuelles Ereignis führte zu einem sehr intensiven Gefühl (z. B. Schuld, Trauer, Angst, Scham).	<input type="checkbox"/>		N = _____
	Der Patient kann mit seinen Gefühlen gut umgehen. Sie helfen ihm, die Welt zu verstehen und sich in ihr zu bewegen.	<input type="checkbox"/>		
	Die dem Patienten üblicherweise zur Verfügung stehenden Lösungsstrategien haben ihm dieses Mal nicht geholfen. Er fühlte sich irgendwann ohnmächtig.	<input type="checkbox"/>		
	Die Kindheit des Patienten steht in keinem ursächlichen Zusammenhang mit seiner jetzigen Depression	<input type="checkbox"/>		
<b>Typ II</b>	Vor der depressiven Episode habe ich die Aufgaben und Probleme des Alltags in der Regel gut bewältigt.	<input type="checkbox"/>		N = _____
	Durch mehrere unangenehme Umstände/Ereignisse kam es in den letzten Wochen (Monaten) zu einer anhaltenden Überlastung (chronischer Stress).	<input type="checkbox"/>		
	Der Patient war erschöpft, ausgebrannt.	<input type="checkbox"/>		
	Der jetzige Zustand des Patienten hat sich in den letzten Wochen (Monaten) langsam entwickelt	<input type="checkbox"/>		
<b>Typ III</b>	Der Patient litt in seiner Vorgeschichte immer wieder unter Verstimmungen (z. B. Schuld, Trauer, Angst, Scham), deren Ursache hauptsächlich seiner Persönlichkeit zuzuschreiben ist.	<input type="checkbox"/>		N = _____
	Vor der depressiven Episode war der Patient ein überwiegend elbstunsicherer Mensch. Soziale Herausforderungen hat er gemieden.	<input type="checkbox"/>		
	Seit seiner Jugend (bzw. frühes Erwachsenenalter) hat der Patient Probleme mit seinem Umfeld/das Umfeld mit ihm.	<input type="checkbox"/>		
	Die Kindheit des Patienten ist ein entscheidender ursächlicher Faktor für die Entwicklung der jetzigen depressiven Störung.	<input type="checkbox"/>		